

Erfahrungsbericht Juniorakademie 2010

Am Freitag, dem 15.10.2010, traf ich in der Historisch-Ökologischen-Bildungsstätte (HÖB) in Papenburg ein. Schon zum zweiten Mal ging ich durch die Eingangstür zur Anmeldung, ließ mir mein Namensschild und meinen Zimmerschlüssel geben und traf auf viele bekannte Gesichter. Im Herbst letzten Jahres hatte ich bereits an der Juniorakademie 2009 am Politikkurs teilgenommen. In diesem Jahr war es der Philosophiekurs, an dem ich teilnehmen wollte. Nach der Präsentation der Philosophen im vergangenen Jahr wurde das Interesse an der Philosophie in mir geweckt und war Anlass mich für diesen Kurs zu bewerben.

Das Thema hieß „Bild(er) der Welt“, mit dem wir uns in der Woche beschäftigten. Gemeinsam und in Gruppen begannen wir, ausgehend von drei der Kant'schen Grundfragen der Philosophie (1. Was kann ich wissen?, 2. Was ist der Mensch? und 3. Was darf ich hoffen?), folgende Dinge zu bearbeiten und kennen zu lernen:

- Wie kommt mein Bild von der Welt zustande?

Dazu lernten wir den Philosophen Platon und sein Höhlengleichnis von Schein und Wirklichkeit und die Erkenntnislehre kennen.

- Welches Bild hab ich von mir selbst, welches haben die anderen von mir? Unter anderem bearbeiteten wir Sigmund Freuds psychisches Strukturmodell von Es, Ich und Über-Ich, Sartres Modell des freien, sich selbst entwerfenden und verantwortlichen Menschen und die Anthropologie).

- Haben wir einen Wunsch – oder Schreckensbild als Zukunft?

Zu dieser Fragestellung behandelten wir das Problem der Utopie anhand von Thomas Morus' Theorie der Insula Utopia und Cormac McCarthy's Buch „Die Straße“.

All diese Gebiete erarbeiteten wir uns anhand von Texten, Diskussionen, Partner- oder Einzelarbeit, Interviews, Standbildern, kreativem Schreiben, szenischen Inszenierungen und einer Exkursion zur Kunsthalle Emden. Wir wurden zu Freunden der Weisheit und lernten das Reich der Ideen besser kennen.

Auch in diesem Jahr konnten KüA's gegründet werden. Ich leitete die Hallensport KüA, die aufgrund von Hallenzeiten und Teilnehmerzahlen leider nur zwei Mal stattfinden konnte. Abwechselnd spielten wir Fußball und Handball und hatten so Abwechslung und Bewegung zur täglichen Kursarbeit. Außerdem konnten wir zur Entspannung an zwei Abenden zum Yoga gehen, um unsere innere Mitte zu finden und im Einklang mit unserem Körper zu sein.

Am letzten Abend fand ganz Abistreich-like der bunte Abend unter dem Motto „Schlag den Leiter“ statt, der von uns Schülern mit Improtheatervorführungen, Schüler vs. Kursleiter – Spielen, selbst gemachten Kurzfilmen und mit abschließender Disco gestaltet wurde. Die Woche zeichnete sich durch Spaß, kreative und lehrreiche Kursarbeit und offene, motivierte und freundliche Teilnehmer und Kursleiter aus. Ich hab viele neue Freunde gefunden und ich werde die Zeit nie vergessen.



Während der Kursarbeit



Hans-Jürgen:
Philosophiekursleiter



Auswertung des Kinderinterviews



Haupthaus der HöB



Exkursion mit den Künstlern in der
Kunsthalle (Ich im Hintergrund)



Kurschild



Motto des Abends



Auch Ruderboot fahren gehörte dazu!